

voestalpine als Leitbetrieb und Investitionsmotor in der Steiermark

Volks- und regionalwirtschaftliche Effekte



Wien, September 2017

Diese Studie wurde im Auftrag der *voestalpine* verfasst.



Projektteam:

DDr. Herwig W. SCHNEIDER

Peter LUPTÁČIK

Bei der Erstellung dieser Studie wurde zu Gunsten der Darstellbarkeit und Lesbarkeit auf eine durchgehend geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Sofern männliche Schreibweisen verwendet werden, beinhalten diese bei Entsprechung auch die weibliche Form.



Industriewissenschaftliches Institut
A-1050 Wien, Mittersteig 10/4
Tel.: +43-1-513 44 11 DW 2070
Fax: +43-1-513 44 11 DW 2099
E-mail: schneider@iwi.ac.at

voestalpine als Leitbetrieb und Investitionsmotor in der Steiermark

Österreichische Unternehmen wie die **voestalpine in der Steiermark** bilden neben produktionswirtschaftlichen Strukturen eine Kernsubstanz der österreichischen Volkswirtschaft. Sie setzen wirtschaftlich nachhaltige Impulse und sind wesentliche Bestandteile gesamtwirtschaftlicher **Produktions-, Wertschöpfungs- und Beschäftigungsnetzwerke**.

Von ihrem erfolgreichen Engagement profitiert, mittel- wie unmittelbar, der heimische Wirtschaftsstandort. Durch die vorliegende Untersuchung können empirisch gestützte Daten dafür geliefert werden, dass die voestalpine in der Steiermark positive und stabilisierende Effekte für die Regional- bzw. Volkswirtschaft generiert und durch gezielte Großinvestitionen nachhaltig Wohlstand und Arbeitsplätze sichert.

Die voestalpine in der Steiermark als internationaler Leitbetrieb

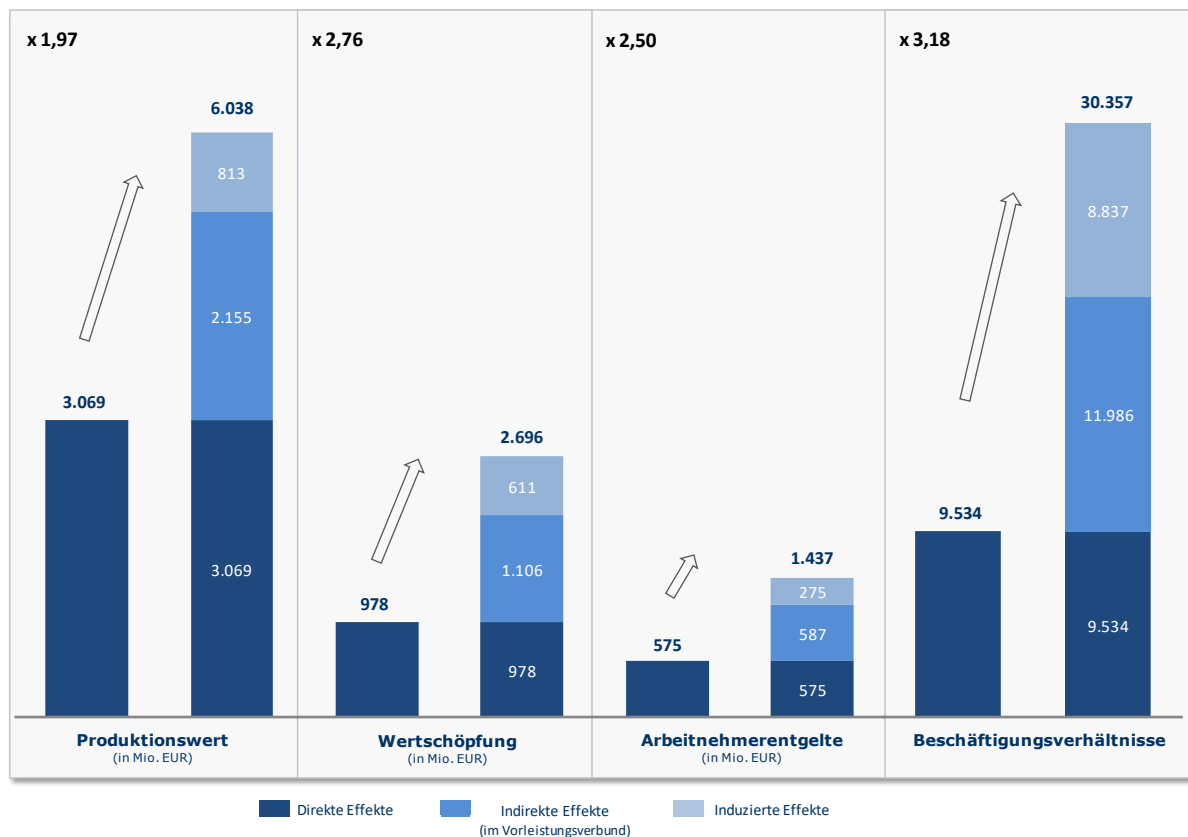
Ihre hohe Wertschöpfungsintensität, die national verankerte Planungs- und Steuerungskompetenz sowie ihre starke regionale Verankerung, bei gleichzeitiger internationaler, Ausrichtung und hohen Marktanteilen, machen die voestalpine in der Steiermark zu einem **internationalen Leitbetrieb** in Österreich. Leitbetriebe steuern und entwickeln weitläufige Unternehmensnetzwerke und sind in diesem Sinne in nationale Wertschöpfungsökologien eingebunden. Sie **wirken überdurchschnittlich positiv auf heimische Strukturen**.

Volkswirtschaftlicher Impact der voestalpine in der Steiermark

Die **Aktivitäten der voestalpine in der Steiermark** stärken den heimischen Wirtschaftsstandort und **initiieren** auf direkter, indirekter und induzierter Ebene **Produktion und Wertschöpfung in Österreich**. Durch ihre enge Vorleistungsverknüpfung und Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an österreichischen bzw. steierischen Zulieferern und Kooperationspartnern **fungiert die Voestalpine in der Steiermark als Multiplikator**. Um einen gestrafften Überblick zu geben, sind die wichtigsten Ergebnisse der volks- wie regionalwirtschaftlichen Analyse im Folgenden zusammengefasst:

Eine gesamtwirtschaftliche Modellrechnung (Input-Output-Analyse) ergibt, dass durch die **voestalpine in der Steiermark im Jahr 2016/17 in Österreichs Wirtschaft ein Produktionswert im Ausmaß von insgesamt 6,04 Mrd. EUR generiert wird**. Direkt im Unternehmen entstehen 3,07 Mrd. EUR an Produktionswert. Dieser bedingt einen indirekten von 2,16 Mrd. EUR sowie einen induzierten Produktionswert von 0,81 Mrd. EUR in der heimischen Volkswirtschaft.

Abb. ML1: Volkswirtschaftliche Effekte der voestalpine in der Steiermark 2016/17 in Österreich



Anm.: Rundungsdifferenzen möglich. Auswertung nach ÖNACE 2008. Input-Output-Tabelle 2013. Output-zu-Output-Modell des IWI; Die Effekte werden in Beziehung zu den entsprechenden Kennzahlen für Österreich gemäß Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung gesetzt (Referenzjahr 2015). Beschäftigungsverhältnisse (BV) sowie Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Input-Output-Tabellen werden mit den Angaben des Auftraggebers zu Mitarbeiterzahlen harmonisiert. Infolgedessen beruhen ebenso etwa die Arbeitnehmerentgelte mittelbar auf den Ergebnissen der IO-Analyse.

Quelle: IWI (2017) auf Basis der Statistik Austria (div. Jahre), Input-Output-Tabellen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 1995-2015

Die voestalpine in der Steiermark als Beschäftigungsgarant

Das Ausmaß der gesamtwirtschaftlich ausgelösten Wertschöpfung beläuft sich auf 2,70 Mrd. EUR. Folglich beträgt der gesamtwirtschaftliche Wertschöpfungsanteil 0,89%. In anderen Worten ist rd. **jeder 112. Wertschöpfungseuro in der österreichischen Volkswirtschaft mit der voestalpine in der Steiermark verknüpft.**

Besonders von den Aktivitäten der voestalpine in der Steiermark **profitierende Branchen**, sind (gemessen an der Wertschöpfung) das *Grundstücks- und Wohnungswesen* (118 Mio. EUR), der *Großhandel* (106 Mio. EUR), die *Metallerzeugung und -bearbeitung* (98 Mio. EUR) sowie die *Energieversorgung* (81 Mio. EUR).

In Summe werden durch die voestalpine in der Steiermark rd. **30.360 Beschäftigungsverhältnisse** (27.060 VZÄ) in Österreichs Volkswirtschaft **abgesichert**. Die voestalpine in der Steiermark selbst schafft rd. 9.530 Arbeitsplätze (9.369 VZÄ). Im Zuge der Vorleistungsverflechtungen werden in Österreichs Wirtschaft rd. 11.990 (10.650 VZÄ) und im Zuge der induzierten Effekte rd. 8.840 Beschäftigungsverhältnisse (7.040 VZÄ) gehalten.

Die voestalpine in der Steiermark und ihr fiskalischer Beitrag

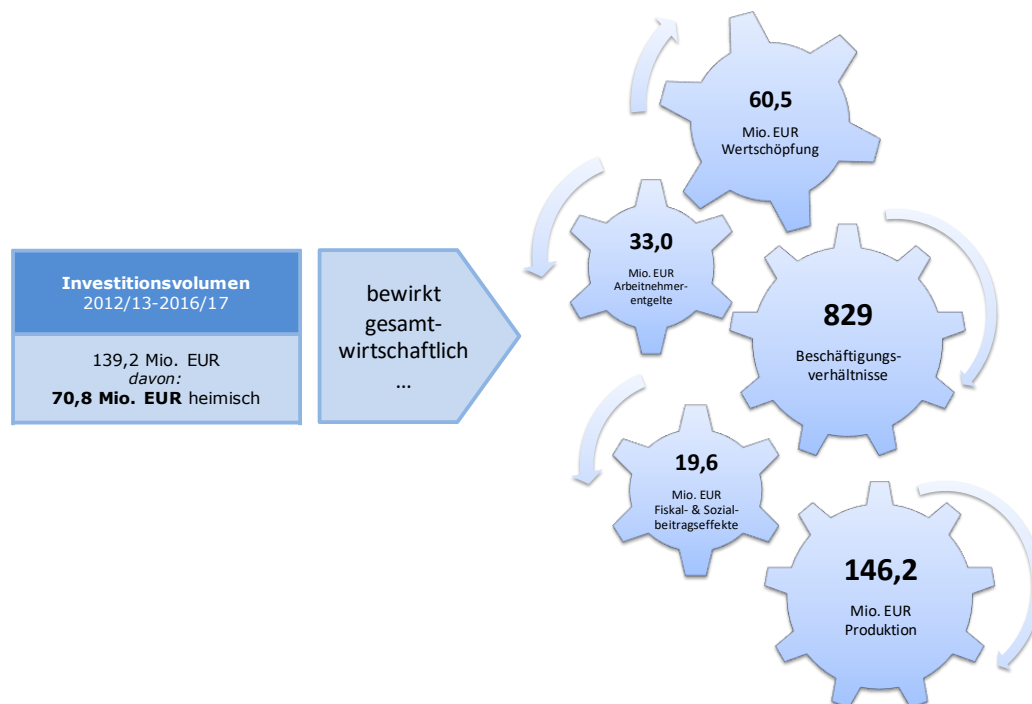
Die Steuerleistung der voestalpine in der Steiermark ist beachtlich. Zu den zu leistenden Abgaben zählen u.a. Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Kommunalsteuer. In Summe betragen die **Fiskal- und Sozialbeitragseffekte** der voestalpine in der Steiermark im Jahr 2016/17 rd. **0,83 Mrd. EUR**.

Investitionen als Motor für gesicherten Wohlstand einer Region

Voestalpine in der Steiermark generiert nicht nur durch ihren laufenden Betrieb volkswirtschaftliche Effekte in Österreich, sondern auch durch ihre Investitionstätigkeiten. Investitionen sind ein wichtiger Indikator für die positive Entwicklung einer Wirtschaft und die Schaffung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen. Hierbei stellt sich nicht nur die Frage, wie viel investiert wird, sondern aus regionalökonomischer Sicht auch, wo investiert wird.

Durch die Errichtung des vor kurzem eröffneten Drahtwalzwerks Donawitz wird in Österreich in den Jahren 2012/13 bis 2016/17 ein mittel- wie unmittelbarer gesamtwirtschaftlicher Produktionswert von insgesamt 146,2 Mio. EUR ausgelöst. Die dabei generierte Wertschöpfung beträgt in Summe von 60,5 Mio. EUR.

Abb. ML2: Investitionseffekte der Errichtung des Drahtwalzwerks in Donawitz in Österreich



Quelle: IWI (2017) auf Basis der Statistik Austria (div. Jahre), Input-Output-Tabellen

Insgesamt werden in Österreich durch die Investition in das Drahtwalzwerk Donawitz in den 5 Jahren 829 Arbeitsplätze abgesichert und 33,0 Mio. EUR an Arbeitnehmerentgelten ausgezahlt. An Fiskal- und Sozialbeitragseffekten werden dabei in Summe 19,6 Mio. EUR generiert.

In Kapfenberg entsteht das modernste Edelstahlwerk der Welt

Die geplante Errichtung des neuen Edelstahlwerks in Kapfenberg mit einem Investitionsvolumen von bis zu 350 Mio. EUR initiiert in Österreich in den Jahren 2018 bis 2021 (Bauzeit: 3 Jahre) einen mittel- wie unmittelbaren gesamtwirtschaftlichen Produktionswert von 573,7 Mio. EUR. Analog dazu bewirkt der Neubau eine Wertschöpfung von insgesamt 242,2 Mio. EUR über in der heimischen Volkswirtschaft.

Insgesamt werden in Österreich während der dreijährigen Errichtungsphase 3.477 Arbeitsplätze geschaffen, was wiederum Arbeitnehmerentgelte in Summe von 131,8 Mio. EUR nach sich zieht. An Fiskal- und Sozialbeitragseffekten werden im Zuge der Anlagenerrichtung in Kapfenberg rd. 78,7 Mio. EUR in Österreich abgeliefert.